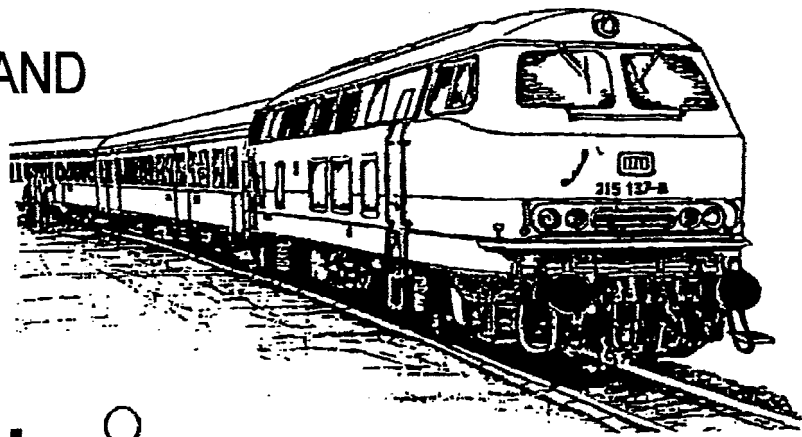


PRO BAHN REGIONALVERBAND NIEDERRHEIN e.V.

Geschäftsstelle:
Finkenstr. 5, 47057 Duisburg
Tel. 0203 / 35 60 82
Fax 0203 / 37 25 60

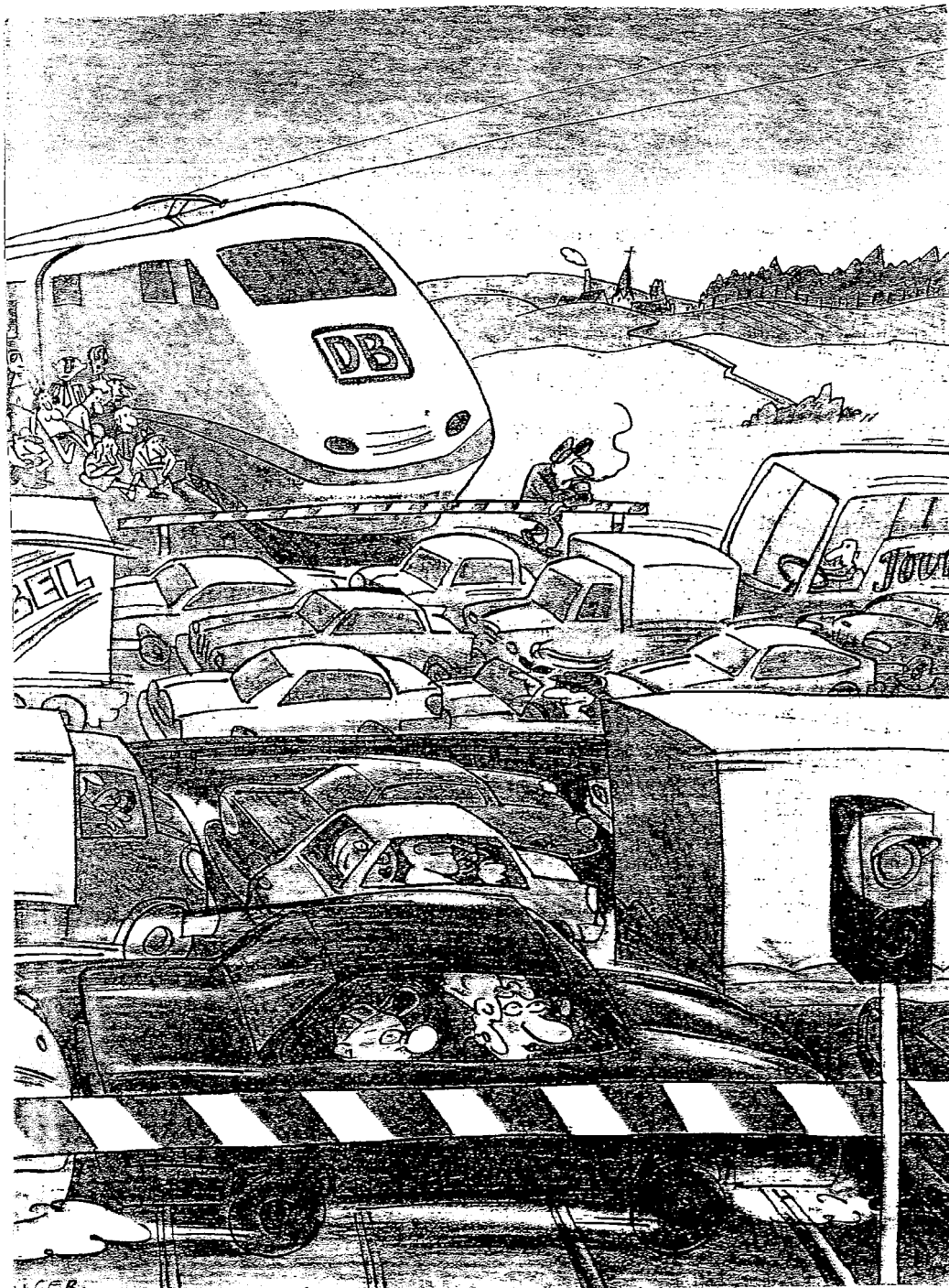


niederrhein

14. Jahrgang

info

Nr. 2 / April 99



Inhalt

Offener Brief an Franz Maxwell zum Abschied ..	2
Impressum	2
Brief des neuen Vorsitzenden ...	4
Protokoll der 1. Regionalver- sammlung 1999 ..	6
Offene Briefe der BG 3	9
Zwischenruf ..	10
Adressen	11
Termine	12

Editorial

Die Redaktion
wünscht dem neu
gewählten Vor-
stand alles Gute!

2 — Offener Brief an einen lieben Freund —

Mönchengladbach, den 7. April 1999

Lieber Franz!

Gern habe ich vor einigen Wochen die Aufgabe übernommen, den Dank fürs Niederrhein Info anlässlich der Deines Nachfolgers zu schreiben. Mir geht seitdem viel durch den Kopf. Wann hatten wir den ersten Kontakt? 1983 las ich im damaligen Blickpunkt DB/Rad und Schiene von der Existenz von PRO BAHN. Damals noch von Marburg aus nahm ich Kontakt zu Paul Heinz Straka in Wuppertal auf. Nach meinem Umzug nach Mönchengladbach meldete ich mich von dort noch mal bei Paul Heinz. In der PRO BAHN-Zeitung waren Ansprechpartner angegeben, so J. Höppner in Krefeld. Er (Höppner) wiederum meinte, für solch speziellen Fragen wie ich sie hätte, sei doch Franz Maxwill in Goch der richtige Ansprechpartner. Also meldete ich mich unter 02823/6784, und der Kontakt war – vor nunmehr 15 Jahren – hergestellt worden.

Wir trafen uns dann das erste Mal im Bus der Linie 019 bzw. im damaligen Reisebüro Nähe Bunker am Bahnhof, wo ich noch in der Ausbildung war. Wir schmiedeten Pläne über die Gründung von PRO BAHN in der Region Niederrhein. Im Winter 1984/85 kam es zu zwei ersten Treffen im Gocher Hof. Ca. 30–40 Teilnehmer kamen. Hieraus gründeten sich zunächst 3 Arbeitsgruppen, entlang der damaligen KBS 470.

In den vergangenen 15 Jahren wuchs PRO BAHN und bekam eine eigene, markante Struktur. Bald befaßten wir uns auch mit den KBS 475, 477, 457 etc. Die Ortsverkehre wurden ebenso ein Thema, wie die rheinüberschreitenden Strecken 310 etc.

Wesentlich auf deinen Einfluß, lieber Franz, gingen auch die Gründungsstrukturen der Landesverbände und des neuen Bundesverbandes (1989) zurück. Ebenso fühlten wir uns bei der Gründung der benachbarten Regionalverbände (West-Münsterland, Ruhrgebiet, Aachener Land und Rheinland) verantwortlich. Auch Paul Bohl mit seiner Initiative zur »Rettung der Kaarster Bahn« durfte sich bei uns willkommen fühlen und war ein gern gesehener Gast.

Lieber Franz, daß Du bei Deinen Aktivitäten »pro Bahn« stets über den Tellerrand hinaus geschaut hast, hat mich besonders gefreut.

Lieber Franz, wenn wir heute im 15. Jahr nach der Gründungsversammlung in Goch auf die PRO BAHN-Arbeit am Niederrhein schauen, so ist das zum größten Teil ein Verdienst Deiner engagierten, vermittelnden Arbeit. Du hast die Arbeit kontinuierlich aufgebaut und hast in letzter Zeit auch ebenso engagiert für Deine Nachfolge gesorgt. Wenn Du jetzt deine Schwerpunkte anders setzt, so ist das Dein gutes Recht. So, wie Du deinen Abgang vorbereitet hast, zeigt, wie sehr Dir die Arbeit ans Herz gewachsen ist und weiterhin bleiben wird.

Die Zusammenarbeit mit PRO BAHNern war gewiß nicht immer einfach. Doch Du hast es geschafft, unsere Gruppen und Kreise bis heute zusammen zu halten.

Lieber Franz, dafür danke ich Dir!

Für die Zukunft wünsche ich Dir alles erdenklich Gute.

Mit freundschaftlichen Grüßen

Dein Mitstreiter

Axel

PRO BAHN REGIONALVERBAND
NIEDERRHEIN e. V.

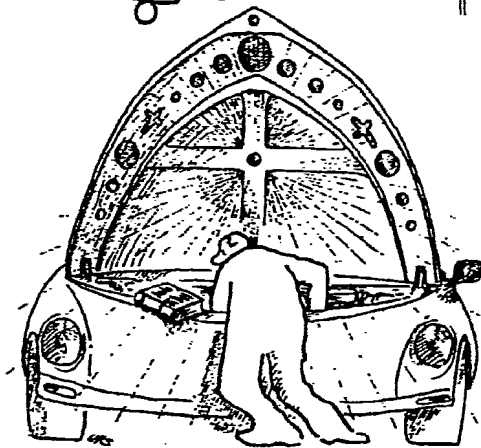
Geschäftsstelle:
Voftheider Straße 25,
47574 Goch, Tel. (02823) 6784



niederrhein

11. JAHRGANG

NR. 6 / DEZ. '96



Deutscher Kalligraphenbund

Utzinger

Signal Inhalt

Signal.....	1
Editorial....	1
Protokoll 27 mit Erweiterung...	2-4
Zitat.....	3
Schwerpunkte:	
- regional- bahn Kal- den-Sirchen - Venlo...5-8	
Jerniplan... 9	
Bericht 202.10	
Anzeige.....	11
Aktuelles....	11
Impressum....	11
Termine.....	12
Vorstand....	12

EDITORIAL

Unser Geschenk an Sie! Mein, nicht das Kilt (-altar) neben an, sondern z. B. unsere Bemerkungen zu die KSS 490 nach Venlo (s. innen).

Frohes Fest! Und Dank für Ihre Treue im Jahre 1996!

Impressum

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Niederrhein e.V.

Auflage: 200 Exemplare

Bezug: Zum Abonnement-Jahrespreis von DM 12,00 incl. Porto

Bankverbindung: Konto 641 200, Sparda-Bank Köln e.V., BLZ 370 605 90

V.i.S.d.P.: Susanne Starke-Perschke, Finkenstr. 5, 47057 Duisburg,

Tel. 0203 / 37 25 59, Fax 0203 / 37 25 60 eMail: NiedInfo@aol.com

Nächste Ausgabe: Mitte Juni 1999

Beiträge sind uns immer willkommen! **Einsendeschluß:** 1. Juni 1999

4 ————— Brief des neuen Vorsitzenden —————

Liebe PRO BAHN-Mitglieder,

auf der letzten Regionalversammlung am 13. März in Geldern haben mich die dort anwesenden Wahlberechtigten als Nachfolger von Franz Maxwill zum neuen Vorsitzenden des PRO-BAHN-Regionalverbands Niederrhein e.V. gewählt.

Ich möchte mich Ihnen hier ganz kurz vorstellen. Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet, bin Lektor im Neukirchener Verlag in Neukirchen-Vluyn und lebe in Duisburg. Bei PRO BAHN arbeite ich seit 5 Jahren mit. Nach der Gründung der BG 5 (Duisburg) war ich deren Vorsitzender. Als Berufspendler und häufiger Fernreisender kenne ich eine Reihe von täglichen Nöten und Problemen der Reisenden aus eigener, oft leidvoller Erfahrung.

Verkehrspolitisch gibt es am Niederrhein viel zu tun – mehr, als von uns allesamt ehrenamtlich Tätigen geleistet werden kann. Deshalb gilt es, sinnvolle und konsensfähige Prioritäten zu setzen. Lassen Sie mich für die künftige Arbeit daher 5 Schwerpunkte benennen, die aus meiner Sicht dringlich sind:

- Mit der Einführung des Integralen Taktfahrplans (ITF) ist ein von der Idee her sinnvolles Konzept auf den Weg gebracht worden, das eine Reihe von Verbesserungen mit sich gebracht hat. Dennoch gibt es zu viele Abstimmungsschwierigkeiten hinsichtlich der Anschlüsse und der z.T. mangelhaften Taktdichte. Hier muß dringend nachgebessert werden.
- Die Zerschlagung der Deutschen Bundesbahn in einzelne, nicht miteinander kommunizierende und teilweise gegeneinander arbeitende Geschäftsbereiche bringt für die Reisenden deutlich spürbare Nachteile mit sich. Vor allem die oft fehlende Abstimmung von Nah- und Fernverkehr bedingt oft unzumutbare Wartezeiten, die die Entscheidung für das Auto und gegen die Bahn leicht machen. Davon sind auch einige Niederrhein-Strecken betroffen. Hier müssen Koordination und Logistik optimiert werden.
- Der Niederrhein als wichtige Schnittstelle zwischen Rheinland und Ruhrgebiet darf nicht am Straßenverkehrsinfarkt sterben. Er bietet umgekehrt eine Infrastruktur, die ein dichtes Bahnnetz gut gebrauchen kann. Daher müssen wir als Fahrgastverband mit unseren Möglichkeiten dafür eintreten, daß keine vorhandenen

Strecken stillgelegt werden und daß darüber hinaus neue Verbindungen geschaffen werden (Beispiel: Niederrheinbahn).

➤ Ein wichtiger Vorteil des ÖPNV war bisher das hohe Maß an Sicherheit. Das ist in den letzten Monaten technisch durch eine Reihe von Unglücken und Pannen in Frage gestellt worden; darüber hinaus haben viele Menschen Angst vor Rowdytum und Übergriffen. Im Gespräch mit den Bestellern und Betreibern sollten wir darauf hinwirken, daß die hohen technischen Sicherheitsstandards nicht aus Kostengründen preisgegeben werden und daß ein noch größerer Schutz der Reisenden durch den verstärkten Einsatz von Sicherheitskräften erreicht wird.

➤ Viele schlechte Fahrplangestaltungen halten sich deshalb so hartnäckig, weil die Betreiber von Bus und Bahn effektiv zu verhindern wissen, daß ein wirksamer Wettbewerb entsteht. Solange die Deutsche Bahn AG und regionale Verkehrsbetriebe faktisch eine Monopolstellung innehaben, spielt die Kundenfreundlichkeit oft nur eine untergeordnete Rolle. Regelmäßige Tarifierhöhungen, denen oft kein Zuwachs an Leistung gegenübersteht, bestätigen diesen Eindruck. Ich möchte daher neben dem ständigen Dialog mit den derzeitigen Anbietern für eine konsequente Öffnung des Marktes – unter Wahrung der geltenden Sicherheitsstandards und der sozialen Absicherung der Beschäftigten – mit dem Ziel einer kundenfreundlicheren Angebotsstruktur eintreten.

All diese Ziele lassen sich nur gemeinsam erreichen. Deshalb wünsche ich allen Bezirksgruppen, daß sie kreativ und erfolgreich arbeiten. Nur wenn es uns gelingt, glaubwürdig und erfolgreich Fahrgastinteressen zu vertreten, werden wir unsere Mitglieder halten und neue hinzugewinnen können.

Abschließend sei auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich und aufrichtig meinem Amtsvorgänger und unserem neuen Ehrenvorsitzenden Franz Maxwell gedankt, den es vom Niederrhein ins Münsterland zieht. Ihn zu würdigen, hat für diese Ausgabe Axel Friese übernommen. Deshalb sage ich ganz schlicht: Danke, Franz Maxwell!

Ekkehard Starke

Protokoll der 1. Regionalversammlung 1999

TOP 1 ■ Der scheidende Regionalvorsitzende Franz Maxwell eröffnete am 13.3.1999 in der Gaststätte »Zum Anker« in Geldern pünktlich die Versammlung und gab einen kurzen Überblick über den Ablauf. Hinweise erfolgten auf die neu erstellte Geschäftsordnung vom 31.03.1998, die jedem Teilnehmer bereitgelegt worden war.

Begrüßen konnte er insgesamt 21 Teilnehmer, 3 Mitglieder (M.Kraus, J.Peters, M.Wenzel) fehlten entschuldigt.

TOP 2: Aufgrund der Neuwahl des Vorstandes mußten ein Versammlungsleiter bzw. eine -leiterin gewählt werden. 1. Vorschlag W. Rink. Aufgrund Ablehnung 2. Vorschlag: B. Cremer. Nach seiner Zustimmung anschließend offene Wahl. Ergebnis: 17 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung. Nach kurzen Begrüßungsworten von B. Cremer folgte

TOP 3 ■ Bericht der Vorstandes. In gewohnter Form seit 14 Jahren als Tischvorlage erläuterte F. Maxwell zum letzten Mal die umfangreiche Fakten- und Gedankensammlung. Stichpunkte: Aktuelle Lage DB, PRO BAHN Niederrhein, Mitgliederentwicklung (Rückgang!), Niederrhein-Info. Langer Applaus.

TOP 4 ■ Aussprache: Ergänzende Angaben zur Standardarbeit BG2 (2mal Xanten), Medienarbeit: Gedankenanstoß Beteiligung am Internet, Hinweis auf bereits existierende Homepage der BG4 (weitere Infos offen), Standardarbeit: Zweifel am Erfolg, weiterer Diskussionsbedarf innerhalb der BGs.

TOP 5: ■ Berichte der BGs, Stichpunkte:

BG1 Schwerpunkt: neue Mitglieder werben.

BG2 Zukunftsplanung Moers, Niederrheinbahn hat Vorrang bei Stadt Duisburg

BG3 K-Bahn-Jubiläum sowie weiterer Bestand auf Ostwall

BG5 Planungen Bahnhofsfest Duisburg, Gespräch mit Bf-Manager, Stadtplanungsamt, Gewerkschaft

BG6 Bahnhofsfest Mönchengladbach, Umweltmarkt, Pressearbeit (Planungen)

TOP 6 ■ F.Maxwell erläutert in Abwesenheit des Schatzmeisters M.Wenzel den schriftlich vorliegenden Kassenbericht.

Kassenbestand am 01.01.1998: 6753 DM, am 2.3.1999: 4021 DM.

Niederrhein-Info Kosten sind gedeckt, der Etat für 1999 ist unter Berücksichtigung der

TOP 7 ■ J. Meyer verliest den Bericht über die am 5.3.1999 von insgesamt 3 Prüfern durchgeführte Kassenprüfung. Es wird eine korrekte Kassenführung bescheinigt. Somit wird

TOP 8 ■ Entlastung des Kassenführers (Schatzmeisters) beantragt. Die Entlastung erfolgt einstimmig (18 Stimmen).

TOP 9 ■ Entlastung des Vorstandes: 15 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen.

TOP 10 ■ Es schließen sich die umfangreichen Wahlen für den Vorstand und Kassenprüfer an. Für die Wahl des Regionalvorsitzenden erfolgen 4 Vorschläge:

Hubert Dieregswiler, Axel Friese, Ekkehard Starke, Gotthilf Kaus. (Scherzhafte Frage an F. Maxwill: »Du willst nicht mehr?«). Nur E. Starke erklärt sich nach einigem Zögern zur Wahl bereit. Das Ergebnis: 15 Ja-Stimmen / 1 Nein-Stimme / 2-Enthaltungen. Es folgen die Wahlen der BG-Leiter und des Schatzmeisters. Diese Wahlen werden geheim durchgeführt. Ergebnisse siehe Kasten nächste Seite. Alle gewählten Mitglieder nahmen die Wahl an.

Anschließend wurden in offener Wahl gewählt: Pressepsrecher, Schriftführer für Mitgliederverwammlungen und 3 Kassenprüfer. Ergebnisse siehe Kasten nächste Seite. Alle gewählten Mitglieder nahmen die Wahl an.

Nach Abschluß der Wahlen dankte der neue Regionalvorsitzende E.Starke unter großem Beifall nochmals Franz Maxwill für die geleistete Arbeit. F. Maxwill dankte seinerseits und wünschte seinem Nachfolger gutes Gelingen.

TOP 11 ■ Anträge lagen nicht vor.

TOP 12 ■ Auf Anregung von E. Starke sollten Schwerpunkte der Verbandstätigkeit auf der nächsten Regionalversammlung diskutiert werden. Einige Vorschläge: Negativ-/Positivliste Nahverkehrsplan, Tarifpolitik, Pünktlichkeit/Flexibilität/Personal bei Verkehrsbetrieben/Aktionen in Zügen, Mitgliederwerbung, Kommunalwahlen, Ausschußsitzungen.

TOP 13 ■ Zur Frage des FGZ Goch: Formal zuständig ist O. Brambach (Leiter BG 1). F.Maxwill schlägt H. Beyer als Betreuer vor (Zustandserhaltung). Entscheidung im Vorstand.

Hinweise auf diverse Sonderfahrten.

E.Starke beendet gegen 18.00 Uhr die Sitzung mit Dank an B.Cremer als Versammlungsleiter und nochmals an F.Maxwill und betont abschließend die Notwendigkeit für wichtige Diskussionen und Zusammenarbeit.

8 Protokoll der 1. RV 1999

Ergebnisse der Wahlen.

BG	Vorgeschlagen	Ja	Nein	Enthalt.
1	Oliver Brambach	17	0	1
1	H. Beyer (lehnt ab)	-	-	-
2	Hubert Dieregsweiler	17	0	1
3	Michael Kraus (schriftliche Bewerbung und Einverständniserklärung liegen vor)	16	1	1 ungültig
4	Jörg Peters (schriftliche Bewerbung und Einverständniserklärung liegen vor)	17	1	0
5	Susanne Starke-Perschke	16	0	2
6	Bernhard Cremer	6		1 ungültig
6	Britta Behrens	11		
6	R. Stahl (lehnt ab), A. Friese (lehnt ab)			
S	Martin Wenzel (schriftliche Bewerbung und Einverständniserklärung liegt vor)	18	0	0

S = Schatzmeister

Amt	Vorschlag	Ja	Nein	Enthalt.
Pressesprecher	W. Köhler	17	0	1
Schriftführer für RV	J. Meyer	17	0	1
Kassenprüfer	H. Arndt	16	2	0
	R. Stahl	17	0	1
	G. Kaus	17	0	1

Offener Brief an die DB AG, Reise und Touristik**Betrifft: InterRegio-Verbindung Krefeld–Aachen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Fahrgastverband PRO BAHN e.V. protestiert gegen die geplante Einstellung des InterRegio zwischen Krefeld und Mönchengladbach. Ihre Maßnahme führt dazu, daß die Großstadt Krefeld mit 250.000 Einwohnern sowie der Niederrhein bis nach Kleve hinauf künftig vom Fernverkehr abgeschnitten ist.

Wir haben für diese Maßnahme um so weniger Verständnis, als zum einen zumindest bestimmte Fahrten gut ausgelastet sind, zum anderen gerade jetzt Ihr Unternehmen erstmals den Versuch unternimmt, den Interregio durch Sonderangebote "Sommer Spezial" attraktiver zu machen.

Für den IR spricht die Möglichkeit, umsteige- und zuschlagfrei auf der klassischen Ost-West-Achse zu reisen. Die Stadt Krefeld besitzt auf diese Weise auf kürzestem Wege eine direkte Verbindung ins Ruhrgebiet, nach Ostdeutschland und nach Aachen bis zu belgischen Grenze. Weiterhin bietet der IR gegenüber dem RegionalExpress einen Bistrowagen, in dem die Fahrgäste einen gewissen Service geboten bekommen, den sie nach unseren Erkenntnissen auch zu schätzen wissen. Dies ist im Zeichen der Konkurrenz zum Individualverkehr von enormer Bedeutung.

[...]

Aus einer uns vorliegenden DB-internen Mitteilung (...) geht hervor, daß Ihr Unternehmen »alternative Verbindungen mit anderen Zügen« anbieten möchte. PRO BAHN würde hier etwas Gleichwertiges erwarten und nicht lediglich einen verdichteten Taktverkehr Mönchengladbach–Krefeld–Duisburg, der nicht einmal dem S-Bahn-Standard entspricht, laut Fahrplanvorschau nur montags bis freitags angeboten wird, in einem »unsauberen Takt« und zudem noch fast parallel zum RegionalExpress verkehrt.

[...]

PRO BAHN fordert den Beibehalt der IR-Linie über Krefeld. Die Fahrgäste werden ansonsten die AUTObahn benutzen oder sich direkt ins Flugzeug setzen (Flughafen Mönchengladbach).

Ferner haben wir noch ein weitergehendes Konzept entwickelt, mit dem wir uns an die Belgische Staatsbahn wenden werden. Dieses senden wir Ihnen als Anlage.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Kraus, Leiter BG Krefeld und stv. RV-Vorsitzender

Offener Brief an die Belgische Staatsbahn

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit der Einführung des »Thalys« zwischen Köln, Aachen, Lüttich und Brüssel besteht nur noch in eingeschränktem Maße die Möglichkeit, niedrigrangige Züge zu benutzen.
[...]

Es gibt jedoch den InterRegio, der derzeit noch vom Ruhrgebiet aus über Krefeld nach Aachen fährt und dort endet. Es gibt in Belgien Inlands-ICs, die in Welkenraedt oder Lüttich enden. Würden diese Linien grenzüberschreitend verbunden, so entstünde ein für Kurzstreckenreisende interessantes Angebot, welches zugleich das Problem der geringeren Auslastung von Zügen des Binnenverkehrs im Grenzbereich lösen würde. Diese Züge wären keine Konkurrenz, sondern eine sinnvolle Ergänzung zum Thalys. Denkbar wäre auch eine Verlängerung der deutschen IR-Züge bis zum Knotenbahnhof Lüttich oder bis Brüssel. Nach unserem Kenntnisstand ist es problemlos möglich, in Aachen Kopf zu machen, da ohnehin die Lok gewechselt werden muß. [...]

Michael Kraus, Leiter der BG Krefeld und stv. RV-Vorsitzender

Zwischenruf!

Nun ist sie also doch gekommen, die Tariferhöhung zum 01.04. bei der DB AG. Es gab eine Reihe wohlmeinender Fürsprecher der Bahn, die vorher gemutmaßt hatten, nach einem Jahr voller Pleiten und Pannen mit Eschede als makabrem Höhepunkt werde man nicht die Instinktilosigkeit besitzen, auch noch eine Preiserhöhung vorzunehmen. Doch sie sollten Unrecht behalten. Mit der ihm eigenen Dreistigkeit verkündete Bahnchef Ludewig die Tariferhöhung, gepaart mit dem Ziel eines weiteren großflächigen Stellenabbaus. Hätte sich dies ein Unternehmen unter ehrlichen Wettbewerbsbedingungen auf dem Markt angemaßt, der Zeitpunkt des Konkurses wäre absehbar gewesen, die – etwa von Vorgänger Heinz Dürr vehement geforderte – Auswechslung des Vorsitzenden vermutlich auch. Und der Bundesminister für den Verkehr (ja, dieses Amt gibt es allem Anschein zum Trotz tatsächlich noch) schweigt.

Wie wäre es mit folgendem Gedankenspiel: Nach den Schlechtleistungen der letzten Jahre werden die Preise eingefroren und erst wieder maßvoll erhöht, wenn die durchschnittliche Pünktlichkeitsquote im Fern-, Nah- und S-Bahn-Verkehr über mindestens zwei Jahre die 95%-Marke nicht unterschreitet und wenn darüber hinaus die Leistungen benennbar verbessert werden, beispielsweise durch zunehmende Taktdichte, schnellere Fahrzeiten oder besseres Wagenmaterial.

Eine Illusion? Wunschdenken? Vielleicht. Aber warum nicht mal Ernst machen mit dem Wahlkampslogan einer großen deutschen Partei, der da hieß: "Leistung muß sich wieder lohnen"?

Adressen des PRO-BAHN-Regionalvorstands Niederrhein e.V.

BG 1: Oliver Brambach, Waldstr. 60, 47533 Kleve, Tel. 02821 / 7 09 28

BG 2: Hubert Dieregsweiler, Schopenhauerstr. 3, 47447 Moers, Tel. 02845 / 3 23 82

BG 3: Michael Kraus, Steckendorfer Str. 82, 47799 Krefeld, Tel. 02151 / 2 30 87, Fax 02151 / 2 30 87 26

BG 4: Jörg Peters, Erlernweg 6, 46459 Rees, Tel. 02851 / 26 01

BG 5: Susanne Starke-Perschke, Finkenstr. 5, 47057 Duisburg, Tel. 0203 / 37 25 59, Fax 0203 / 37 25 60

BG 6: Britta Behrens, Reyerhütter Str. 100, 41065 M'gladbach, Tel. 02161 / 482645

Regionalverbandsvorsitzender:

Ekkehard Starke, Finkenstr. 5, 47057 Duisburg, Tel. 0203/35 60 82, Fax 0203/37 25 60

Schatzmeister: Martin Wenzel, Tel. 02151 / 31 22 17

Pressesprecher: W. Köhler, Tel. 02151 / 30 13 70

Schriftführer (für Regionalversammlungen): Joachim Meyer, Tel. 02151/39 44 42

Anschrift des Landesverbands:

Verkehrs- und Umweltzentrum, Maxstr. 11, 45127 Essen, Tel. 0201 / 222 555, Fax 0201 / 231 707

Internetadressen:

<http://www.pro-bahn.org> – Internetseite des PRO-BAHN-Bundesverbands

<http://home.t-online.de/home/WTittmann/probahn.htm> – Internetseite der BG 4 (Wesel), auch mit allgemein interessierenden Informationen!

<http://waldpark.rhein-main.de/planner/> – viele Links!

<http://www.lokomotive.de/fahrplan> – Regionalverkehr

<[news: de.etc.bahn.stadtverkehr](mailto:news:de.etc.bahn.stadtverkehr)> (Newsgroup)

Hinweis:

Eine aktualisierte Fassung der **Satzung** einschließlich der Geschäftsordnung des PRO-BAHN-Regionalverbands Niederrhein e.V. ist in der Geschäftsstelle schriftlich erhältlich. Ebenso ist der **Geschäftsbericht** für das Jahr 1998 erhältlich.

Termine PRO BAHN Regionalverband Niederrhein

April 1999		Mai 1999		Juni 1999		Vorstand		
Do 15.	19.00 Duisburg "Schacht 4/8" Düsseldorfer Str., gegenüber Kaufhof	5	Di 18.	19.00 Mönchengladbach Gaststätte "St. Vith" Alter Markt	6	Di 15.	19.00 Mönchengladbach Gaststätte "St. Vith" Alter Markt	6
Di 20.	19.00 Mönchengladbach Gaststätte "St. Vith" Alter Markt	6	Do 20.	19.00 Duisburg "Schacht 4/8" Düsseldorfer Str., gegenüber Kaufhof	5	Do 17.	19.00 Duisburg "Schacht 4/8" Düsseldorfer Str., gegenüber Kaufhof	5
Mi 28.	18.00 Krefeld Fahrgastzentrum Hauptbahnhof Gleis 1	3	Mi 26.	18.00 Krefeld Fahrgastzentrum Hauptbahnhof Gleis 1	3	Mi 23.	18.00 Krefeld Fahrgastzentrum Hauptbahnhof Gleis 1	3
Juni 1999								
Do 06.	19.00 Moers, Gaststätte "Am Kamin", Xantener Str.	2	Di 08.	20.00 Wesel, "Kaiserhof", gegenüber Bahnhof	4	Sa 22.	15.00 Wesel, "Kaiserhof", gegenüber Bahnhof	V 113
Sa 08.	13.30 Fahrgastzentrum, Goch Bahnhof, "Treffpunkt Fahrgastzentrum"	1	Mi 09.	18.00 Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof, Gleis 1	3	Sa 07 08.	18.00 Kempen, im Anschluß an RVV	V 114
Sa 08.	15.15 BG Kleve, Goch, FGZ, Bahnhof	1	Do 10.	19.00 Moers, Gaststätte "Am Kamin", Xantener Str.	2	Regionalversammlung		
Di 11.	20.00 Wesel, "Kaiserhof", gegenüber Bahnhof	4	Sa 12.	13.30 Fahrgastzentrum, Goch Bahnhof, "Treffpunkt Fahrgastzentrum"	1	Sa 07. 08.	15.00 Kempen, "1 Jahr danach"	R2
Mi 12.	18.00 Krefeld, FGZ, Haupt- bahnhof, Gleis 1	6	Sa 12.	15.15 BG Kleve, Goch, FGZ, Bahnhof	1	Terminplan gültig vom 18. April 1999 bis zum 30. Juni 1999		